Porsche AG setzt strategische Neuausrichtung konsequent um: Ergebnisse und Cashflow robust, Ausblick stabil

27/10/2026 Die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG hat in den ersten neun Monaten des Jahres 2026 ihre Value-over-Volume-Strategie entschlossen fortgesetzt.

Erste Erfolge des konsequenten Vorgehens spiegeln sich in den Finanzzahlen zum Ende des dritten Quartals wider. So konnte der Sportwagenhersteller trotz eines herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds das Ergebnis, die Umsatzrendite und den Netto-Cashflow Automobile im Vergleich zum Vorjahreszeitraum steigern. Der Konzernumsatz sank wie erwartet auf 25,28 Milliarden Euro (Vorjahr: 26,86 Milliarden Euro). Dieser Rückgang um 5,9 Prozent ist weniger stark als der der Auslieferungen, die sich um 16,0 Prozent verringerten. „Wir setzen unsere strategische Neuausrichtung konsequent und mit hoher Geschwindigkeit um. Unser Fokus liegt auf dem Kerngeschäft, einer wettbewerbsfähigen Kostenstruktur und einer nachhaltigen Steigerung unserer Ertragskraft. Mit den bereits umgesetzten

Maßnahmen schaffen wir die Voraussetzungen, um Porsche langfristig stärker, fokussierter und profitabler aufzustellen", sagt Vorstandsvorsitzender Dr. Michael Leiters. „Wie auf dem Capital Markets Day angekündigt, werden wir im Zuge unserer Strategie Sportwagenschmiede '35 unser Portfolio konsequent mit neuen emotionalen Produkten weiterentwickeln und Porsche gleichzeitig schlanker und agiler aufstellen. Unser Ziel ist klar: höhere Profitabilität und stärkerer Netto-Cashflow bei geringerer Kapitalintensität. Damit schaffen wir die Grundlage für eine nachhaltige Verbesserung unserer finanziellen Performance."

Die operative Konzernumsatzrendite wuchs in den ersten neun Monaten auf 6,9 Prozent (Vorjahr: 0,2 Prozent). Diese hohe Steigerung ist auch durch die Aufwendungen für die strategische Neuausrichtung im Vorjahreszeitraum in Höhe von 2,7 Milliarden Euro begründet. In den ersten neun Monaten 2026 betrugen diese im Vergleich etwa 500 Millionen Euro. Die EBITDA-Marge Automobile betrug 17,3 Prozent (Vorjahr: 11,9 Prozent). „Auch in einem herausfordernden Marktumfeld zeigt sich Porsche finanziell robust", erläutert Dr. Jochen Breckner, Vorstand für Finanzen und IT. „Wir haben in den ersten neun Monaten ein solides operatives Ergebnis erzielt und gleichzeitig einen starken Netto-Cashflow erwirtschaftet. Das gibt uns in Kombination mit unserer robusten Bilanz die notwendige Stärke, unseren eingeschlagenen Weg konsequent fortzusetzen. Unsere Prognose für das Gesamtjahr 2026 bestätigen wir."

Netto-Cashflow Automobile wächst aufgrund von Sonderfaktoren

Der Netto-Cashflow Automobile wuchs auf 2,50 Milliarden Euro (Vorjahr: 1,34 Milliarden Euro). Der Anstieg liegt wesentlich im Zahlungsmittelzufluss aus dem Verkauf der Anteile an Bugatti Rimac und der Rimac Group begründet. Gleichzeitig reduzierten folgende Sondereffekte den Netto-Cashflow Automobile im dritten Quartal: 100 bis 200 Millionen Euro im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung, 250 Millionen Euro für die weitere Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen und 200 Millionen Euro liquiditätswirksame Belastungen aus den US-Zöllen. Für die ersten neun Monate lag die Netto-Cashflow-Marge Automobile bei 11,3 Prozent (Vorjahr: 5,6 Prozent). Die Netto-Liquidität Automobile erhöhte sich zum 30. September 2026 um 884 Millionen Euro im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2025 auf 8,23 Milliarden Euro. Grund hierfür ist im Wesentlichen der Mittelzufluss aus dem Netto-Cashflow Automobile.

Die Auslieferungen an Kunden reduzierten sich um 16,0 Prozent auf 178.532 Fahrzeuge (Vorjahr: 212.509). In einem weiterhin herausfordernden Marktumfeld verfolgt Porsche konsequent seine wertorientierte Absatzsteuerung und setzt auf eine ausgewogene Balance zwischen Angebot und Nachfrage. Volumenstärkste Vertriebsregion bleibt Nordamerika mit 56.088 ausgelieferten Fahrzeugen. In China ist das Marktumfeld unverändert anspruchsvoll. Deshalb setzt Porsche dort weiterhin entschlossen auf seine Value-over-Volume-Strategie und stellt die langfristige Entwicklung der Marke über kurzfristige Volumenziele. Der BEV-Anteil Automobile sank auf 21,7 Prozent (Vorjahr: 23,1 Prozent). Die höhere BEV-Quote des Vorjahres lag insbesondere im 2025 erfolgten starken Hochlauf des vollelektrischen Macan begründet.

Bei der Fokussierung auf das Kerngeschäft machte Porsche im dritten Quartal bedeutende Fortschritte: Im August wurde mit der Tata Consultancy Services (TCS) ein Kaufvertrag in Bezug auf die hundertprozentige Porsche-Tochter MHP geschlossen. Porsche und TCS planen mit der Management- und IT-Beratung eine strategische Zusammenarbeit im Bereich digitaler Lösungen und Künstlicher Intelligenz, um die Entwicklung, Skalierung und Integration von KI-Anwendungen in zentralen Geschäftsbereichen zu beschleunigen. Der Abschluss der Transaktion ist vom Eintritt mehrerer Vollzugsvoraussetzungen abhängig und wird voraussichtlich in den nächsten zwölf Monaten erfolgen. Vor diesem Hintergrund wurden die von der Veräußerung umfassten Vermögenswerte und Schulden zum 30. September 2026 gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Im September vollzogen wurde der Verkauf der Porsche-Anteile an Bugatti Rimac und der Rimac Group. Daraus resultierte ein Veräußerungsgewinn von 593 Millionen Euro, der sich im Wesentlichen auf das Finanzergebnis des Porsche-Konzerns auswirkte. Der Zahlungsmittelzufluss des Konzerns belief sich auf insgesamt 984 Millionen Euro, der im Wesentlichen in den Netto-Cashflow Automobile einging.

Trotz des weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds und geopolitischer Unsicherheiten bestätigt die Porsche AG ihre Prognose für das Gesamtjahr 2026. Dabei wird unter Berücksichtigung des Mittelzuflusses aus der Veräußerung der Beteiligungen an Bugatti Rimac und an der Rimac Group und der in diesem Zusammenhang erfolgten weiteren Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 250 Millionen Euro eine Netto-Cashflow-Marge Automobile von 5,5 bis 7,5 Prozent erwartet. Die Prognose geht von folgenden Werten aus:

- Konzernumsatz in Höhe von 35 bis 36 Milliarden Euro.
- Operative Konzernumsatzrendite von 5,5 bis 7,5 Prozent.
- Netto-Cashflow-Marge Automobile von 5,5 bis 7,5 Prozent.
- EBITDA-Marge Automobile von 15 bis 17 Prozent.
- BEV-Anteil Automobile zwischen 24 und 26 Prozent.

Porsche AG Konzern	**Q1-Q3 2026**	**Q1-Q3 2025**
Umsatz	25,28 Mrd. €	26,86 Mrd. €
Operatives Ergebnis	1,74 Mrd. €	0,04 Mrd. €
Operative Umsatzrendite	6,9 %	0,2 %

Auslieferungen an Kunden	178.532	212.509

Rechtlicher Hinweis

Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen zur derzeit erwarteten Geschäftsentwicklung der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG. Diese Aussagen sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Sie beruhen auf Annahmen über die Entwicklung der wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen in einzelnen Ländern, Wirtschaftsregionen und Märkten, insbesondere für die Automobilindustrie, die wir auf der Grundlage der uns vorliegenden Informationen getroffen haben und die wir zum Zeitpunkt der Veröffentlichung für realistisch erachten. Sollte eines dieser oder sollten andere Risiken eintreten oder sollten sich die diesen Aussagen zugrunden liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den in solchen Aussagen enthaltenen oder angedeuteten Ergebnissen abweichen. Zukunftsgerichtete Aussagen in dieser Mitteilung beruhen ausschließlich auf den Erkenntnissen am Tag der Veröffentlichung. Wir passen zukunftsgerichtete Aussagen nicht nachträglich an. Solche Aussagen sind am Tag ihrer Veröffentlichung gültig und können sich überholen. Diese Informationen stellen weder ein Angebot zum Tausch oder Verkauf noch ein Angebot zum Tausch oder Kauf von Wertpapieren dar.

MEDIA ENQUIRIES

Stefan Mayr-Uhlmann

Spokesperson Finance and IT
+49 (0) 1523 / 911 7804
stefan.mayr-uhlmann@porsche.de

Linksammlung

Link zu diesem Artikel
https://newsroom.porsche.com/de/2026/unternehmen/porsche-finanzen-q3-2026-43486.html

Media Package
https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/1ad23324-2464-40af-bff3-547e97fca159.zip